

Siegerin Neuner nach dem Triumph im Delirium

RUHPOLDING Das Traumdüo Magdalena Neuner und Kati Wilhelm hat den deutschen Biathletinnen den ersten Doppelsieg des Winters beschert. Vor 17 000 begeisterten Fans gewann „Gold-Lena“ das 7,5-km-Sprintrennen in Ruhpolding nach furioser Endspurt mit zwei Zehntelsekunden und umgerechnet einem knappen Meter Vorsprung auf ihre Teamgefährtin.

wie im Delirium“, schilderte die sechsmalige Weltmeisterin, die am Ende des elften Weltcup-Triumphes ihrer Karriere eine Minute lang kraftlos im Schnee des Zielraumes lag: „Ich habe nur aufgepasst, dass niemand über mich stürzt.“

Die Zweitplatzierte Kati Wilhelm, meinte: „Lena war heute eben ein kleines bisschen schneller als ich. Das geht auch völlig in Ordnung.“ Und Bundestrainer Uwe Müsstig lobte sein starkes Traum-Düo: „Das war eine glänzende Vorstellung von Lena und Kati. Lena hat beim Laufen jetzt den richtigen Zug nach vorne.“



Strahlende Doppel-Siegerinnen: Magdalena Neuner (r.) und Kati Wilhelm.
Foto: dpa

Schöne, starke Lena: Eine Foto-strecke zu Magdalena Neuner – bei abendzeitung.de/sport

Wolfgang Pichler, der erfolgreiche Biathlon-Trainer der Schweden.
Foto: Imago



Ruapading und seine Pichlers

Holz knecht, Hochspringer, Bürgermeister – und ein Trainer-Rebell: Eine Familie prägt das oberbayerische Dorf, das an diesem Wochenende im Biathlon-Fieber liegt

RUHPOLDING Ein paar Meter weniger es geht es weiter. Franz Beckenbauer quetschte sich gerade aus dem VIP-Zelt durch die Menge zum Schießstand, während Claus Pichler daneben an einem Zaun lehnte, in Ruhe, ganz entspannt.

„Ich muss mich nicht aufdrängen“, sagte er, „ich halt‘ mich lieber zurück. Ich sag immer, ich bin hier nur einer von vielen.“ Aber was für einer. Einer, der herausragt, nicht nur wegen seiner knapp zwei Meter. Sondern auch als Bürgermeister von Ruhpolding, als SPD-Mann im tief-schwarzen Chiemgau. Als einer aus dem Pichler-Clan, der bekanntesten Familie im Ort.

Denn die Erfolgsgeschichte des Biathlon hier ist auch die Geschichte der Pichlers. Die Geschichte vom Holz knecht, vom Hochspringer und vom

Zollbeamten. Vom Hans, vom Claus und vom Wolfgang.

Der Holz knecht war der Vater. Hans Pichler, Sozialdemokrat im Gemeinderat, der in den Siebzigern mithilfe beim Bau der Biathlon-Anlage, hinten am Zirnbach, wo er dann als Leiter des Zentrums jahrelang das Sagen hatte.

FÜR DIE AZ IN RUHPOLDING

Florian Kinast



Den Claus zog es aber mehr zum Sommersport, in die Leichtathletik. Und da stand er vor einer großen Karriere. Sechsmal war Pichler Deutscher Schüler- und Jugendmeister im Hochsprung. 2,18 Meter ist seine Bestmarke, noch heute hält er mit 2,00 Metern den Deutschen Rekord bei den 14-Jährigen. „Meistens“, sagt er mit seinen 48 Jahren heute, „bin ich vorm Mögenburg gelegen.“ Dietmar Mögenburg, 1984 Olympiasieger von Los Angeles.

Aber dann streifte die Wirbelsäule, die Ärzte untersagten ihm die Karriere, er studierte Lehramt, unterrichtete in Traunstein am Gymnasium. Englisch, Spanisch, Religion, die katholische natürlich.

Denn die alten Werte, das Brauchtum, das Wallfahren, der Trachtenverein, die Stubnusi, all das ist wichtiger für ihn als das rote Partei-buch der Sozis. „Mei Partei“, sagt er immer wieder, „mei Partei ist Ruapading.“ So wie sie hier sagen zu Ruhpolding.

Zu dem Ort, dem es auch schon besser ging, in den 50er und 60er Jahren etwa, als Sonderzüge aus dem Norden den Massentourismus herbrachten, als sie im Jahr über eine Million Übernachtungen hatten. Zeiten, in denen auch die Pichlers, Gäste beherbergten. „Wir Kinder haben damals im Wohnzimmer geschlafen“, sagt Claus Pichler, „alle miteinander haben wir ein Klo gehabt. Das kannst dir heute nimmer vorstellen.“

Heute braucht es schon Ayurveda, Wellness und Beauty Farms, Ballooning, Canyoning und Paragliding. Und damit tut sich Ruhpolding schwer. Heute haben sie 700 000 Übernachtungen, und seit Jahren, sagt Pichler, hoffen sie auf ein neues Hotel, einen Investor haben sie aber nicht. Aber wenigstens haben sie Biathlon.

Fünf Tage im Januar, an denen der Ort im Ausnahmezustand ist, bei dem der Claus oft den Wolfgang sieht, seinen fünf Jahre älteren Bruder, den hauptberuflichen Zollbeamten am Grenzübergang Bad Reichenhall. Der streitbare Autodidakt, der ohne Sportstudium einer der erfolgreichsten Biathlon-Trainer wurde, der seit 1995 die Schweden betreut, Magdalena Forsberg zu sechs Gesamtsiegen im Weltcup führte, der oft mit dem DSV im Clinch lag, zuletzt als Privattrainer von Langläuferin Evi Sachenbacher.

Nun macht er nur noch die Schweden, und manchmal, wenn die Skandinavier in seiner Heimat trainieren, kommen die Eltern der Athleten mit und übernachten bei den alten Pichlers. Beim Hans, der im November 80 wird und seiner Frau, die ist 77.

Der Hans hat in diesen Tagen auch wieder vorbeigeschaut beim Biathlon. Auf seinen Krücken, die er braucht zum Gehen, wackelte er durch die Leute durch, aber erkannt haben ihn kaum welche, am allerwenigsten die Fans aus dem Sauerland, dem Harz oder sonst wo her. War ihm aber ganz recht. Als Pichler mag man nicht auffallen. Die Pichlers sind lieber drei von vielen. Daheim in Ruapading.

SPORT kompakt

► Olympiasieger Bystöl positiv
SKISPRINGEN Dopingskandal um Lars Bystöl aus Norwegen. Der 30-jährige Olympiasieger wurde im November 2008 in Vikersund positiv auf das psychoaktive Cannabinoid Tetrahydrocannabinol (THC) getestet. Das Narkotikum ist Hauptwirkstoff der Hanfpflanze, somit als Cannabis-Konsum nachweisbar. „Dabei handelt sich nicht um ein leistungsförderndes Mittel“, sagte Bystöl, dem dennoch eine Sperre droht.

► EM-Titel für Kiriasis
BOB Viertes Gold in Serie für Sandra Kiriasis, erneut Silber für Cathleen Martini: Die beiden deutschen Pilotinnen haben in St. Moritz die Konkurrenz wieder einmal abgehängt und sind in den sechs EM-Rennen der Bob-Geschichte noch ungeschlagen. Rekordtitelträgerin Kiriasis mit Anschieberin Berit Wiacker behauptete sich in zwei Läufen mit dem Riesenvorsprung von 0,96 Sekunden vor der zweimaligen Europameisterin Martini mit Janine Tischer.

► Schmitt fliegt aufs Podest
SKISPRINGEN Martin Schmitt belegte beim Weltcup in Zakopane beim Sieg des Österreicher Wolfgang Loitzl (129,5 und 132 m) mit 121 und 129,5 Metern Platz drei.

► Dakar-Rallye: Triumph-Fahrt für VW
MOTOR Nur noch 792 Kilometer fehlen VW zum Triumph bei der Rallye Dakar. Auf der letzten Etappe des Wüstenabenteuers über 753 Kilometer von La Rioja nach Cordoba behaupteten zwei Race Touaregs ihre Führung. Als Spitzenreiter in die letzte Wertungsprüfung am Samstag gehen der Südafrikaner Giniel de Villiers und sein deutscher Beifahrer Dirk von Zitzewitz (Karlshof).



Claus Pichler, der Leichtathlet. In seiner Jugend war er sechsmal Deutscher Meister im Hochsprung.



Claus Pichler und sein Vater Hans. Der Ältere half einst mit, das Biathlon-Zentrum aufzubauen.



Claus Pichler, der Volksmusikant auf der Bischoffell-alm. Er spielt Gitarre, die Brandler Anni Zither.



Claus Pichler, der Bürgermeister. Der SPD-Mann ist in Ruhpolding seit 1. Mai 2008 im Amt.

ANTIQUITÄTEN & KUNSTHANDEL

AUKTION 276
Dienstag, 27.1.2009 ab 15 Uhr
Zum Aufruf kommen ausgewählte Objekte aus süddeutschen Adelsbesitz und gehobenen Haushalten

Graphik L. Feininger, G. Fietz · **Gemälde** J.F. van Dael, E. Davidson, V. de Grailly, K.A. Korwin, H.M. Sorgh, J. Stieler, C. Thiemann
Varia · Volkskunst · Glas · Keramik · Porzellan KPM, Berlin, 19. Jh. · Asiatika · Silber · Uhren und Schmuck Kameen- und Korallenarbeiten des 19. Jh. · Möbel Barock bis Biedermeier
Teppiche · Lampen · Rahmen

Vorbesichtigung
Do. 22. Januar von 9.00 – 19.00 Uhr
Fr. 23. Januar von 9.00 – 17.30 Uhr
Sa./So. 24./25. Januar von 10.00 – 15.00 Uhr

Weitere Auktionstermine
10. März, 21. April und 19. Mai 2009

Einlieferungen nehmen wir gerne entgegen. Telefonische Voranmeldung erbeten.

URSULA NUSSER
info@nusser-auktionen.de
www.nusser-auktionen.de
AUKTIONSHAUS Nordendstr. 46-48 · 80801 München · 089 2782510

Sammlerstücke aus der Welt des Kinderspiels

Am Sonntag, 18. Januar, treffen sich zwischen 9.30 und 14 Uhr Spielzeug-Sammler zur ersten Spielzeug-Sammlerbörse dieses Jahres im Festsaal des Münchner Augustiner-Kellers, Arnulfstraße 52. Über 50 Aussteller aus ganz Deutschland, Österreich und auch Frankreich haben sich angesagt und präsentieren Kostbarkeiten aus vergangenen Spielzeugtagen: Puppen, Puppenstuben, Puppenkleidung, Steiff-Tiere, Teddys, Bären, und eine große Anzahl an Blechspielzeug, Schuco-Modellen, Eisenbahn und Dampfmaschinen. Es werden Literatur und Ersatzteile angeboten. Eine Puppenklinik ist vor Ort ver-

arztet die „Patienten“. Auch Raritäten der Besucher werden fachkundig geschätzt.

Kaufladen von 1895: Das Spielzeug von einst ist heute nicht nur Sammlerstück. Es informiert auch über den Alltag früherer Zeiten. Foto: Gottschalk

RUEF
Kunstauktionen
Gegründet 1844

Wir übernehmen jetzt
IHRE KUNSTOBJEKTE
für unsere
FRÜHJAHRSAUKTION
Alte und Moderne Kunst

Wertvolle EINZELOBJEKTE
Sammlungen – Nachlässe
Begutachtung – Bewertung – Beratung

Gabelsbergerstraße 28, 80333 München
Telefon (0 89) 52 40 84, Telefax (0 89) 5 23 69 36
Internet: www.ruef-auktion.de, E-Mail: info@ruef-auktion.de

Kaufe Marken-Uhren aller Art, a. def., sowie alten Schmuck; ☎ 089/79360944

Sammler sucht Armbanduhren, auch defekt + Sammlungen ☎ 0172/8412525

Renaissance Herren Zi., um 19. Jhr., dunkle Eiche, reich geschnitzt, ☎ 089/79 81 65